

Sphenoptera (Tropeopeltis) fritzbrechteli
– eine neue Prachtkäferart aus dem Jemen
(Coleoptera: Buprestidae)

Manfred NIEHUIS

Abstract: A new Jewel beetle, *Sphenoptera (Tropeopeltis) fritzbrechteli* **n. sp.**, from Yemen is described and compared with *S. (Tropeopeltis) restricta* Kerr. from Eastern Africa. The most diagnostic structures are shown.

Zusammenfassung: Aus dem Jemen wird die Prachtkäferart *Sphenoptera (Tropeopeltis) fritzbrechteli* **n. sp.** beschrieben und gegen *S. (Tropeopeltis) restricta* Kerr. vom benachbarten Ostafrika abgegrenzt. Die wichtigsten Bestimmungsmerkmale und der Habitus sind abgebildet.

Key words: Jewel beetle, Buprestidae, *Sphenoptera*, *Tropeopeltis*, new species, Yemen.

Einleitung

Im SMNK ist eine kleine Sammlung von 111 Prachtkäfern der Gattung *Sphenoptera* in zehn Arten aufbewahrt, die F. BRECHTEL mir zur Bestimmung und Auswertung vermittelt hat. Unter diesen Tieren befinden sich unbeschriebene Spezies, von denen ich hier eine erste beschreibe. Sie sieht *Sphenoptera restricta* Kerr., 1914, vom benachbarten Ostafrika täuschend ähnlich, die Untersuchung der Ventralseite erweist jedoch die Verschiedenheit auf Artniveau.

Abkürzungen

AT = Paratypus (Allotypus ♀); CNA = Coll. NIEHUIS Albersweiler; HT = Holotypus (♂); NMPC = Národní Museum Praha Czech Republic; PT = Paratyp/en; SMNK = Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Baden-Württemberg

Taxonomischer Teil

Sphenoptera (Tropeopeltis) fritzbrechteli n. sp.

Holotypus (♂), Paratypus (Allotypus) (♀) und die übrigen acht Paratypen (3 ♂♂, 5 ♀♀) tragen identische Fundortdaten: S-JEMEN, 10 km W Zinjibar/Abyan, 13°3' N 45°20' E, Akazienwald, 20 m, 20.–22.V.1998, leg. BRECHTEL, WURST u. EHRMANN (incl. Licht). Siehe dazu die Jemen-Karte mit Fundort.

Holo- und Paratypus (Allotypus) verbleiben ebenso wie fünf Paratypen (2 ♂♂ 4 ♀♀) im SMNK. Von den weiteren Paratypen stecken 1 ♂ 1 ♀ in CNA.

Nachfolgend beschreibe ich den Holotypus.

Maße: Länge: 12,0 mm, Breite: 4,4 mm, L : B = 2,7 : 1.

Beschreibung: Langoval. Ober- und Unterseite kupfrig. Die Haare weißlich, kurz und zur Oberfläche zurückgekrümmt, oberseits unauffällig, unterseits deutlich und länger.

Das Labrum ist kurz quer rechteckig, rostrad konkav, zur Stirn konvex, der Clypeus schließt sich im Bogen an die konvexe Seite an; er ist linienartig gegen die Stirn begrenzt, die sich ohne Absatz anfügt. Die Stirn ist zwischen den Augen abgeflacht und im rostralen Teil längsrissig schmal gefurcht, daran schließt sich eine bis zum Scheitel reichende nicht vertiefte Naht an. Auf halber Höhe der Augen befindet sich beiderseits ein kleines flaches, chagriniertes Relief. Die Punktierung ist doppelt (sie besteht aus feinen und gröberen Punkten), die größeren Punkte sind in Höhe des oberen Augenrandes zerstreut verteilt, zu den Rändern hin verdichtet, sie verfließen z. T. miteinander zu einer Scheinretikulation. Die Haare sind nach vorn orientiert. Die Augen sind oval, 1,6 x länger als breit, normal gewölbt, in der Aufsicht in der Rundung des Kopfes liegend. Die Antennen sind schlank, so lang wie das Pronotum, Glieder II und III sind gestreckt, IV so lang wie III und von der Form eines gleichschenkligen Dreiecks, die Glieder V und VI etwas länger als breit mit abgestumpftem Zahn, VII-XI parallelseitig, davon VII-X mit scharfwinklig bis spitzig vorgezogenem Zahn. Der vordere Teil der Stirn (unterhalb der Augenmitte), Clypeus und Labrum sind goldrot.

Das Pronotum ist 3,9 mm breit und 2,8 mm lang, 1,4 x breiter als lang, am breitesten an der Basis, die Seiten in der basalen Hälfte nahezu parallel und nach vorn nur schwach im Bogen eingezogen; vor den Hinterecken sind sie erst geringfügig erweitert, dann zu diesen kurz eingezogen, die Hinterwinkel sind gleichwohl etwa rechtwinklig, da der Hinter-

rand dort im stumpfen Winkel kopfwärts eingebuchtet ist. Der Seitenrand ist bei senkrechter Aufsicht nur im basalen Viertel sichtbar. Der Vorder- rand ist seicht, der Hinterrand dagegen tief zweibuchtig mit breitem Sku- tellarlapfen und mit ebenso weit wie dieser in die Elytrenbasis vorsprin- genden Hinterecken. Die Oberflächenskulptur erscheint wie flach gehäm- mert, mit feiner Grundpunktur, während die Grobpunktur bis auf ihre ei- genen extrem zierlichen Hinterränder erloschen ist; deren Lage lässt sich an den unmittelbar vor ihnen entspringenden Haaren nachvollziehen. Der Halsschild-Seitenrand ist in lateraler Ansicht gerade und ab der Basis nur auf zwei Drittel seiner Länge ausgebildet. Die Haare sind kopfwärts ge- richtet.

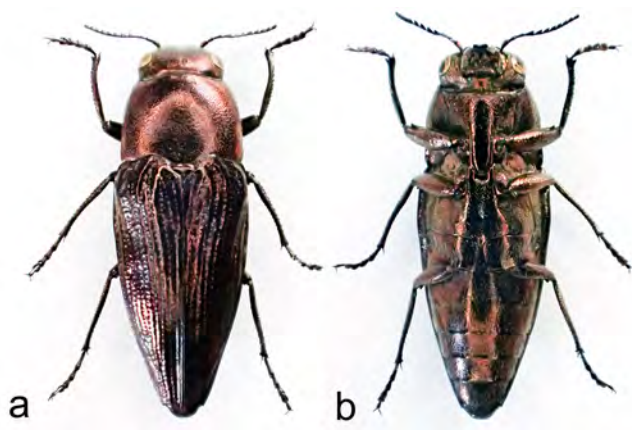


Abb. 1: *Sphenoptera (Tropeopeltis) fritzbrechteli* n. sp., (a) Habitus dorsal (b) ventral (HT♂).

Das Skutellum ist reichlich doppelt so breit wie lang, querwulstig gewölbt, mit seichter Längsrinne, apikal in flachem Winkel zugespitzt, dort mit aufgesetzter, haarfein abgesetzter schwarzer Spitze, sonst in der Grundfarbe des Käfers und mit Mikropunktur.

Die Elytren sind 1,9 x so lang wie zusammen breit, am breitesten kurz hinter der Schulterbeule, von dort leicht konvex bis geradlinig und ohne Ausrandung vor dem Apex keilförmig zugespitzt, vor dem Apex mit kleinem Seitenzahn, der Apex mit medianem fast rechtwinkligem Endzahn. Der Seitenrand um die Höhe der Schulterbeule breit, flach und in unpunktieren Abschnitten stark glänzend, er wird hinter der halben Seitenlänge schmal, um sich zum Ende wieder zu verbreitern, innen

begrenzt durch den äußersten Zwischenraum. Die Scheibe mit einem verkürzten Nahtstreif und acht vollständigen, leicht gewölbten Streifen, deren fünf proximale (inkl. des Nahtstreifens) sehr deutlich und deren laterale (ausgenommen der äußerste) weniger deutlich sind. Die Punkte der Streifen nahezu erloschen, ihre Haare zum Apex orientiert und in Längsrichtung anliegend.

Der Prosternalfortsatz ist fast parallelseitig, vor dem Apex seitlich eckig vorspringend, mit breitem wulstigem Rand, der Wulst durch eine Punktreihe von der querüber gewölbten Scheibe des Fortsatzes abgesetzt, letztere mit doppelter Punktur (kleine Punkte und Feinpunktur), die spärlichen Haare absteheend. Die Sternite mit recht dichter, zum Apex orientierter Behaarung, die vier letzten Sternite in den Vorderecken mit unbehaarten Spiegelflecken. Das Apikalsternit ganzrandig, sein Rand flachrinnig ausgehöhlt, sein Apex abgestutzt mit verrundeten Ecken.

Die Metacoxen bilden eine verkürzte Schenkeldecke: Etwa auf Höhe der halben Schenkellänge biegt die überstehende Lamelle abrupt nach unten um und wird obsolet, so dass der distale Abschnitt des Schenkel dort frei liegt.

Die Vorderschienen deutlich einwärts gebogen; die Mittelschienen schwächer als die Vorderschienen einwärts gebogen und am Ende innen mit einem kurzen spitzen Sporn; die Hinterschienen – von der Schmalseite betrachtet – gerade, von der Breitseite schlank, innen leicht geschwungen, in der proximalen Hälfte leicht wadenartig erweitert, ist der distalen Hälfte konkav, am Ende innen mit spitzem Sporn. Alle Tibien innen und außen mit braunen Dörnchen besetzt, die kleinen Höckern entspringen. Die Tarsen schlank, etwa ein Viertel kürzer als die Schienen, die Klauen einfach.

Paratypus (Allotypus) (♀): Von Gestalt, Grundfärbung und Behaarung wie der Holotypus. Allerdings nicht die Stirn, sondern nur Labrum, Clypeus und die Umgebung der Fühlerbasen goldrot. Länge 11,5 mm, Breite 4,3 mm, L : B = 2,7 : 1. Die Fühlerglieder VII–X außen nicht parallelseitig, sondern zahnförmig nach innen vorspringend, die Spitzen z. T. nach vorn weisend. Pronotum 4,1 mm breit, 3,1 mm lang, L : B 1,3 : 1.

Das Apikalsternit kegelförmig mit runder Spitze. Die Vorderschienen kaum gekrümmt, lediglich im apikalen Drittel eingebogen; die Mittel- und die Hinterschienen fast gerade, letzte innen sehr schwach geschwungen.

Weitere Paratypen: 3 ♂♂ messen 10,8-12,0 mm, 5 ♀♀ 10, 8-12,8 mm. Ein ♂ hat die Stirn nicht goldrot gefärbt, bei einem ♂ geht die

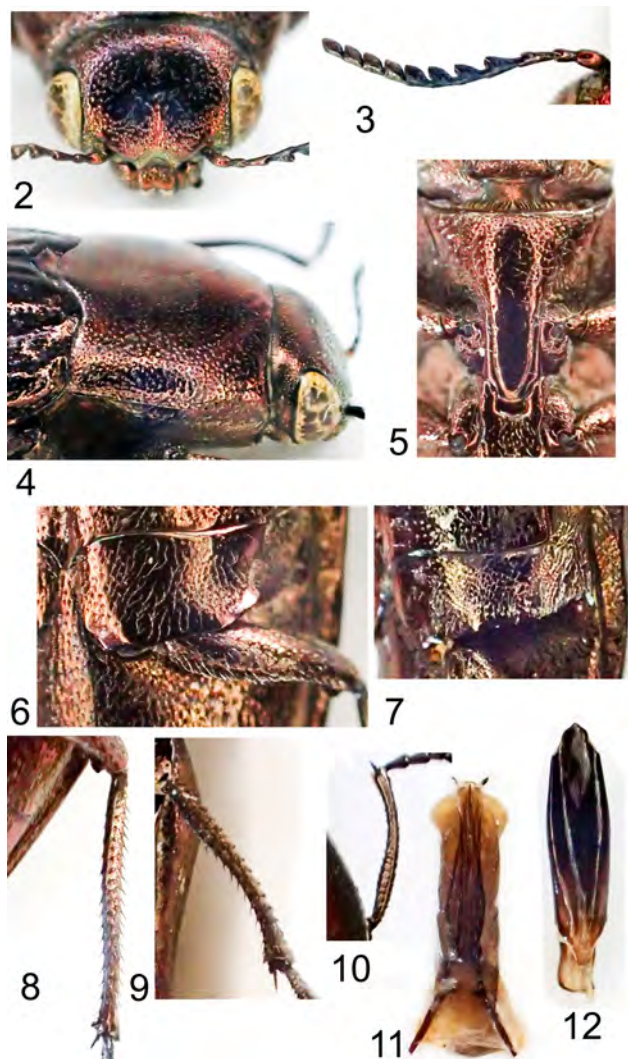


Abb. 2–6, 8–10, 12: *Sphenoptera (Tropeopeltis) fritzbrechteli* n. sp., HT (♂) (2) Kopf frontal, (3) Antenne, (4) Pronotum mit feiner gerader Seitenrandkante, (5) Prosternum mit Prosternalfortsatz, (6) Hinterhüften, (7) Hinterhüften *Sphenoptera restricta*, (8) Metatibia, (9) Mesotibia, (10) Protibia, (11) Ovipositor (PT-AT ♀), (12) Aedeagus.

rotgoldene Färbung der Stirn in der Längsachse und innen neben den Augen über deren Mitte hinaus.

Vergleich mit *Sphenoptera restricta*

	<i>Sphenoptera fritzbrechteli</i>	<i>Sphenoptera restricta</i>
Antennen	VII–X mit scharfkantigem bis leicht spitzig vorgezogenem Zahn	VII–X mit stumpfem bis abgerundetem Zahn
Augen	1,6 x länger als breit, oval, kräftig gewölbt	1,3 x länger als breit, rundlich, wenig gewölbt
Randkante des Prothorax	nur im basalen Viertel von oben sichtbar	nur im rostralen Viertel von oben nicht sichtbar
Spiegelflecken der letzten vier Sternite	vorhanden	nicht vorhanden
Metacoxen	Schenkeldecken distal stark verkürzt (angedrückt), überragen die distale Hälfte der Metafemora nicht	Schenkeldecken erreichen distal fast die Epipleuren der Elytren, überragen die Metafemora fast auf ganzer Länge, lassen nur Knie frei
Elytrenrand im Bereich der Schultern	breit, flach, glänzend, viel breiter als auf halber Elytrenlänge	schmal, matt skulptiert, schräg abfallend, wenig breiter als auf halber Elytrenlänge



Abb. X: Lage des Fundortes von *S. fritzbrechteli* (HT ♂). Kartengrundlage: Stepmap kostenlose Umrisskarte (als Privatnutzer).

Etymologie: Ich nenne die Art nach Dr. Fritz BRECHTEL, der am Fang maßgeblich beteiligt war und mir die Tiere zur Bearbeitung vermittelt hat.

Lebensweise: Über die Angaben „Akazienwald“ und die Meereshöhe (20 m ü. NN) hinaus liegen keine Informationen vor. Zinjibar ist eine Hafenstadt im Westen der Südküste der Arabischen Halbinsel.

Alle mir bekannten paläarktischen Arten der Untergattung *Tropeopeltis* entwickeln sich in Holzgewächsen, hauptsächlich, aber wegen einer M. N. mitgeteilten Zucht aus *Pinus* offenbar nicht ausschließlich, in Laubbäumen.

Diskussion

Wegen der räumlichen Nachbarschaft zu Ostafrika lag es nahe, zur Identifizierung der Spezies ostafrikanische Arten heranzuziehen. Im NMPC habe ich die mutmaßliche Schwesterart *Sphenoptera restricta* gefunden, die KERREMANS (1914b) aus Kenya (Typenfundort: Wa-Kikuyu, Riv. Tchania, Afr. Or. angl.) (s. a. OBENBERGER 1930) beschrieben hat (s. a. KERREMANS 1914a) und zudem für Äthiopien angibt. Davon steckt im NMPC 1 ♀ mit den Angaben „Afr. Or., Taveta“ und „Cum Typo comparavit OBENBERGER“ [Taveta liegt in Kenya]. Zudem liegt mir aus derselben Sammlung ein zweites Exemplar von „Somalia ital.“ vor mit den Angaben „*Sph. (Tropeopeltis) bicolorifrons* m. Type“, einem roten „Typus“-Schild und einem roten Zettel, auf dem in Schreibmaschinenschrift „Popsat“ steht, d. h. OBENBERGER hatte vor, das Exemplar unter dem genannten Namen zu beschreiben (s. a. BELLAMY 2009). Es weicht von *S. restricta* Kerr. lediglich durch die mehr grünlich-schwärzliche Färbung von Stirn und Pronotum ab. *Sphenoptera fritzbrechтели* sieht *S. restricta* in der Aufsicht ungemein ähnlich, ist aber v. a. durch die stark verkürzten Schenkeldecken, die man auch bei aufgeklebten Tieren von der Seite gut erkennen kann, so zuverlässig zu unterscheiden, dass die weiteren in der Übersicht genannten Unterscheidungsmerkmale zur Trennung der beiden Arten von nachrangiger diagnostischer Bedeutung und Qualität sind.

Für den Überblick über arabische Sphenopteren sehr hilfreich ist die exzellent bebilderte Bearbeitung der Prachtkäfer der Vereinigten Emirate durch BÍLÝ et al. (2011).

Dank

Für die Vermittlung des Materials danke ich Dr. Fritz BRECHTEL (Rülzheim), für die Genehmigung, die Tiere längere Zeit behalten zu

dürfen, Herrn Dr. Alexander RIEDEL (SMNK), für die Genehmigung, Belege der OBENBERGER-Sammlung ausleihen zu dürfen, Vítězslav KUBÁŇ (NMPC), für die Literatur-Datenbank und für kritische Durchsicht des Manuskripts Hans MÜHLE (München).

Literatur

- BELLAMY, C. L. (2008): A world catalogue and bibliography of the jewel beetles (Coleoptera: Buprestoidea), Vol. 2 Chrysochroinae: Sphenopterini through Buprestinae: Stigmoderini. – 1–625, Sofia.
- BÍLÝ, S., KUBÁŇ, V., VOLKOVITSH, M. G. & M. Y. KALASHIAN (2011): Order Coleoptera, Family Buprestidae. – 168–223. In: HARTEN, A. V., Arthropod fauna of the United Arab Emirates. – 816 S. + Index, Abu Dhabi.
- KERREMANS, C. (1914a): 498 – *S. restricta* nov. sp. – 109–110. In: Monographie des Buprestides, Tom VII (Tribu VII. – Sphenopterini): 1-319. Londres – Bruxelles – Berlin.
- KERREMANS, C. (1914b): Buprestidae. – 207–246. In: ALLUAUD, C. A. & R. JEANNEL, Voyage des CH. ALLUAUD et R. JEANNEL en Afrique oriental (1911–1912). Résultats scientifiques. – Memoire Number 28, Coleoptera VI. Paris.
- OBENBERGER, J. (1930): Coleopterorum Catalogus auspiciis et auxilio W. JUNK editus a S. SCHENKLING. Pars 111: Buprestidae II. –215–568 (299). Berlin.

Autor

Dr. habil. Manfred NIEHUIS
Im Vorderen Großthal 5
D-76857 Albersweiler
e-mail: niehuis@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [40 2015](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Sphenoptera \(Tropeopeltis\) fritzbrechteli – eine neue Prachtkäferart aus dem Jemen \(Coleoptera: Buprestidae\) 103-110](#)